

X Zehnminuten Fünfzig: 5.4. - Gutabzug!

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

1. Fragebogen

Nb 54
(bleibt frei)

Bn 26

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Schönau bei Bernau

Kreis: Niederbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Schöne

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Gertrude
Vorname Marie
Wann geboren 17.4.1893
Beruf Hausfrau (Bauernmutter des Ortes)
Anschrift Dorfstr. 17
Aufgezeichnet Dezember 1950
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939
im Jahre 1949
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
die Einwohner zur Kirche?

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Schellhase
Vorname Brunhilde
Geburtsort Berlin
Wann geboren 24.10.1923
Beruf Lehrerin
Seit wann im Ort 1943

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Schmetzdorf, Berkbusch
Siedlungen Schönbrück, Kawel
Industrieanlagen Kabelwerk seit 1919
Sonstiges Verrutenplan, Eckenwall
Luch, Zweirutenplan, als Flurnamen

Bm 26

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de kleene Miere</u> oder <u>Pissmiere</u> - <u>de kleenen Mieren</u> b) <u>de grote zwarte Miere</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Bienschwoarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>de Biënkorf</u> (geflecht) <u>de Biënkörwe</u>
4. das Bienenhaus	<u>det Biënhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	?
6. der Regenwurm	<u>de Räjën woarm</u> oder <u>de Piermoade</u> <u>de Räjën wörmer</u> <u>de Piermoaden</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	?
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Paddle</u> <u>de Padden</u> b)
9. Jugendform des Frosches	<u>de Quabbe</u> <u>de Quabben</u>
10. die Kröte	<u>de Kröete</u> <u>de Kröeten</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlange</u> oder <u>de Adder</u> <u>de Addern</u> Alle Arten heißen „Adder“ und sind „giftig“ nach dem Glauben der Einwohner.
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippstert</u> <u>de Wippsterts</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De Storch</u> klappert luede. <u>de Störche</u>
14. Reime vom Storch	

Bm 26

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Priemel de Priemeln
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittloch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	?
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de schwatte Flieder
20. Tee von der Holunderblüte	de Flieolertee Reim: Koch, Koch Fliedertee Muddern duet dâ Buk so weh!
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Kattenstert
22. der Klee (Trifolium)	?
23. die Quecke (Triticum repens)	de Pœ de de Pœ den (œ = ä-e zusammen- gezogen)
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de Fichte de Fichten b) de Kussel de Kusseln (weiches s.)
25. die Erle (Alnus)	de Else oder de Eller bzw Ellerbusch de Elsen de Eller
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de Aerdboere de Aerdbaeren b) wie bei a)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Baesinge
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de Pœperling de Pœperlinge
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) am Ort unbekannt b)
30. die Salweide (Salix caprea)	de Wide

B. 26

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jau <u>Quoade</u> is <u>kiesätsch</u> . de Quoaden
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Wanne</u> is full <u>Erwten</u> . (besser: <u>Aerwten</u>) s. unten de <u>Wannen</u> de <u>Erwte</u> de <u>Erwten</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Pullen</u> sin <u>leddig</u> un de <u>kleene Fässer</u> <u>loopen</u> ^{x/1.} <u>allemoale</u> . det <u>Faß</u> de <u>Fässer</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Mäkens</u> <u>stricken</u> un de <u>Jungs</u> <u>liern</u> . det <u>Mäken</u> , de <u>Mäkens</u> de <u>Junge</u> de <u>Jungs</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Priester</u> woant bi de <u>Kirche</u> . ^{x/1.} de <u>Priester</u> de <u>Priesters</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kik man</u> de <u>See</u> <u>junfer doahin(g)</u> an <u>Puhl</u> <u>mang</u> de <u>Schmackedutschen</u> . de <u>Puhl</u> de <u>Pühle</u> + ^{1.}
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Mueme</u> hätt e'n <u>Korf</u> full <u>Paeperlinge</u> ut de <u>Hede</u> <u>jehoalt</u> . de <u>Korf</u> de <u>Körwe</u> ^{1.}
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Tur</u> de <u>Fastnacht</u> gaff et <u>Pannkueke</u> un <u>Jrün</u> <u>dundersdach</u> <u>Berm brot</u> . de <u>Pannkueke</u> de <u>Pannkueken</u> de <u>Berm broat</u> de <u>Berm broade</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steckt</u> <u>jau</u> ne (beschmierte) <u>Stulle</u> <u>in</u> un <u>lept</u> <u>n' bütschken</u> <u>tue</u> . de <u>Stulle</u> de <u>Stullen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Moll</u> hett <u>kuten</u> in de <u>Wäse</u> <u>jewühelt</u> . de <u>Moll</u> ?
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bolln</u> <u>liggen</u> <u>ungert</u> <u>Dach</u> un <u>söeln</u> <u>dröen</u> . de <u>Boll</u> de <u>Bolln</u> det <u>Dach</u> de <u>Dächer</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

zu 33. loopen, lept, jeloopen; e wird immer gesprochen (Priester, Puhel)
Die Mundart der alteingesessenen Bewohner des Ortes wird ständig vom Berliner Dialekt verdrängt und wird kaum noch gesprochen. Dieser Prozeß hängt mit dem Wachsen der Siedlungen zusammen, wodurch das Zahlenverhältnis der Hierigen zu den Berlinern immer ungünstiger wurde. Die Umsiedlerkinder passen sich schnell der Berliner Mundart an.

zu 32. De Wanne is bis bane ran full mit Erwten.